

Notariatsbezirk Winterbach.
Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen

acht Tagen

bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen. Schorndorf, den 7. Febr. 1893.

R. Amtsnotariat.
Sattler.

Von Winterbach:

Hahn, Jakob, gew. Tagelöhner.
Hauff, Andreas, gew. Schmied.
Buck, Gottlieb, Pfälzerers Ehefrau.
Heinrich, geb. Hägele.

Von Apspergen:

Eisenmann, Christian, gew. Bauer in Neckensberg † 1886.

Von Wühlbrunn:

Beuttel, Michael, gew. Bauer.
Conzelmann, Jakob, Bauers Ehefrau, Ehebethe, ger. Hofelich.

Von Hebsack:

Fritz, Jakob, Kaufmanns Ehefrau.
Sophie Margarethe, geb. Seitz.

Von Schornbach:

Stroh, Georg, Schuhmachers Witwe.
Christiane Barbara, geb. Sautter.
Möh, Johann Jakob, gew. Amtsdien.

Von Vorderweibuch:

Weng, Marie, ledig von Birkenweibbuch.

R. Amtsnotariat Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaft nachgenannter Personen wollen binnen zwei Wochen angemeldet werden.

Beutelsbach, den 7. Febr. 1893.

Amtsnotar Siger.

Henwein, Anna Maria, geb. Maier, gew. Ehefrau des Heinrich Henwein, Bauers.

Beutelsbach.

Wolf, Maria Barbara, geb. Elwanger, gew. Witwe des Johann Gabriel Wolf, Weingärtners.

Geradetten.

Müller, Magdalene, geb. Bühlert, Witwe des Jakob Gottfried Müller, Schreiners.

Mayer, Magdalene, Luise, geb. Eisenbraun, gew. Ehefrau des Gottfried Mayer, Wgtr.

Trunbach.

Klein, Peter, gew. Schreiner Geselle.

Schnaitz.

Deiß, Daniel, gew. Metzger, Elwanger, Christiane, geb. Stitz, gew. Ehefrau des Jakob Friedrich Elwanger, Wgtr.

Bischhoff, Margaretha Friedrike ledig.

4500 Mk.
sind gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten zugleich auszuliefern. Näheres bei der Redaktion d. Blattes.

1000 Mark

hat sofort von seiner Privatverwaltung der Chr. Fried. Fried. W. auszuliefern

3. Biegler sen.

Frische Butter
und Süßbutter
stets zu haben bei

Dipping, Bäder.

Oberurbach.
Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Herstellung eines Schulhaus-Neubaus erforderlichen Arbeiten werden in Akkord gegeben. Nach dem Vorschlag beträgt die

Arbeitsart	Hauptgebäude	Nebengebäude
Grabarbeit	350 M.	30 M.
Betonierungsarbeit	2400 M.	830 M.
Maurer- und Steinhauerarbeit	8050 M.	390 M.
Zimmerarbeit	4400 M.	490 M.
Schreinerarbeit	800 M.	
Schreinerarbeit	620 M.	80 M.
buchene Riemenböden (Cherronböden)	1600 M.	
Drüstungsgefäße	800 M.	
Glaizerarbeit	1250 M.	40 M.
Schmiedarbeit	250 M.	30 M.
Schlosserarbeit	460 M.	100 M.
Witzgaleiter	220 M.	
Gusseisen	1400 M.	
Flachenerarbeit	400 M.	60 M.
Anstricharbeit	500 M.	100 M.
	23500 M.	2150 M.

Pläne, Vorschlag und Akkordbedingungen liegen auf dem hiesigen Rathaus zur Einsicht auf.

Akkordliebhaber werden ersucht, ihre Offerten in Prozenten des Vorschlags ausgedrückt bis spätestens

den 11. Februar ds. Js., mittags 12 Uhr bei dem Schultheißenamt hier schriftlich und versiegelt einzureichen. Den 1. Februar 1893.

Schultheiß: Oberamtsbaumeister: Ariege. Farenkopf.

Liederkranz Schorndorf.

Nächsten Montag den 13. Februar
abends von 7 1/2 Uhr an



findet im Kronensaal hier unsere
Fasnachts-Unterhaltung
mit Tanz

statt. Hierzu werden die Mitglieder mit ihren Angehörigen höflich eingeladen, mit dem Bemerkung, daß Costüme oder Maskenabzeichen erwünscht sind.

Sitzige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Fremde können gegen 1 M. Eintritt eingeführt werden. Das Programm enthält nur komische Nummern und wird erst abends im Saal ausgegeben.

Der Ausschuss.

MUSIK-VEREIN.

Löwenkeller.

Sonntag den 12. Februar



Großes
humoristisches
karnivalistisches
Concert.

Programm wird fel zum Abhängen!
Anfang 3 Uhr 73 Minuten bei Tag.

Mitglieder des Musik-Vereins sind frei.

Nichtmitglieder 20 Pf. Entree.

Der Kassier.

Unterurbach.
Zugelaufener Hund.

Ein gelber Plattenfänger ist einem hiesigen Einwohner zugelaufen. Abholungsfrist 8 Tage. Am 6. Februar 1893.

Schultheißenamt Hofelich.

D. G. Ochs.

Wegen Erkrankung meines seitherigen Mädchens suche ich für sofort ein anderes ordentliches

Mädchen,

welches schon gedient hat. Frau Julie Nestle.

Am Montag den 13. d. Mts. morgens 8 1/2 Uhr wird bei Metzger Schmitt hier

1 Fuß

im Wege der Zwangsversteigerung gegen Veräußerung verkauft. Gerichtsvollzieher Meiser.

Adelberg-Kloster.

Schaffkuh

träftig, unter zwei die Wahl, jetzt dem Verfaufe aus. Mich. Barck.

Eine kleine Wohnung

hat bis Georgii zu vermieten. Wacker's Wte.

Saus-Verkauf.

Ein schönes Acker-Wohnhaus in der Vorstadt und 2 1/2 Morg. Wiesen an der Haubersbrunn StraÙe jetzt unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen dem Verfaufe aus.

Wer? sagt die Redaktion.

Winterbach. Ich zeige hiemit an, daß ich nächst Donnerstag und Freitag

Sirsen gerbe.

Auch habe ich sehr schöne

Wilschweine

zu verkaufen. Müller Wöhle.

Zu verkaufen

ein 3jähriges Pferd
Sute, stark, gut im Zug
und fromm,

einen 1-jährigen Stier,
eine träftige Gais
und einen guten weißen
Spitzhund,
Jakob Smähle.

Das Geheimnis,

alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, übertriebenen Schweiß etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Wäsungen mit

Carl's Theophrastus-Säbe
von Bergmann & Co., Dresden.
Vorrätig in 50 Pf. in der
Palm'schen Apotheke.

Ueberraschend

ist die wohltätige und verschönernde Wirkung auf die Haut beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's Elixirion soße
Vorr. a Stück 50 Pf. in der
Palm'schen Apotheke.



Ersteinst Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.
Samstag den 11. Februar 1893.
Inserationspreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf. (unterhalb 100 Zeilen) 20 Pf. (unterhalb 200 Zeilen) 30 Pf. (unterhalb 300 Zeilen) 40 Pf. (unterhalb 400 Zeilen) 50 Pf. (unterhalb 500 Zeilen) 60 Pf. (unterhalb 600 Zeilen) 70 Pf. (unterhalb 700 Zeilen) 80 Pf. (unterhalb 800 Zeilen) 90 Pf. (unterhalb 900 Zeilen) 1 M. (unterhalb 1000 Zeilen) 1 M. 10 Pf. (unterhalb 1100 Zeilen) 1 M. 20 Pf. (unterhalb 1200 Zeilen) 1 M. 30 Pf. (unterhalb 1300 Zeilen) 1 M. 40 Pf. (unterhalb 1400 Zeilen) 1 M. 50 Pf. (unterhalb 1500 Zeilen) 1 M. 60 Pf. (unterhalb 1600 Zeilen) 1 M. 70 Pf. (unterhalb 1700 Zeilen) 1 M. 80 Pf. (unterhalb 1800 Zeilen) 1 M. 90 Pf. (unterhalb 1900 Zeilen) 2 M. (unterhalb 2000 Zeilen) 2 M. 10 Pf. (unterhalb 2100 Zeilen) 2 M. 20 Pf. (unterhalb 2200 Zeilen) 2 M. 30 Pf. (unterhalb 2300 Zeilen) 2 M. 40 Pf. (unterhalb 2400 Zeilen) 2 M. 50 Pf. (unterhalb 2500 Zeilen) 2 M. 60 Pf. (unterhalb 2600 Zeilen) 2 M. 70 Pf. (unterhalb 2700 Zeilen) 2 M. 80 Pf. (unterhalb 2800 Zeilen) 2 M. 90 Pf. (unterhalb 2900 Zeilen) 3 M. (unterhalb 3000 Zeilen) 3 M. 10 Pf. (unterhalb 3100 Zeilen) 3 M. 20 Pf. (unterhalb 3200 Zeilen) 3 M. 30 Pf. (unterhalb 3300 Zeilen) 3 M. 40 Pf. (unterhalb 3400 Zeilen) 3 M. 50 Pf. (unterhalb 3500 Zeilen) 3 M. 60 Pf. (unterhalb 3600 Zeilen) 3 M. 70 Pf. (unterhalb 3700 Zeilen) 3 M. 80 Pf. (unterhalb 3800 Zeilen) 3 M. 90 Pf. (unterhalb 3900 Zeilen) 4 M. (unterhalb 4000 Zeilen) 4 M. 10 Pf. (unterhalb 4100 Zeilen) 4 M. 20 Pf. (unterhalb 4200 Zeilen) 4 M. 30 Pf. (unterhalb 4300 Zeilen) 4 M. 40 Pf. (unterhalb 4400 Zeilen) 4 M. 50 Pf. (unterhalb 4500 Zeilen) 4 M. 60 Pf. (unterhalb 4600 Zeilen) 4 M. 70 Pf. (unterhalb 4700 Zeilen) 4 M. 80 Pf. (unterhalb 4800 Zeilen) 4 M. 90 Pf. (unterhalb 4900 Zeilen) 5 M. (unterhalb 5000 Zeilen) 5 M. 10 Pf. (unterhalb 5100 Zeilen) 5 M. 20 Pf. (unterhalb 5200 Zeilen) 5 M. 30 Pf. (unterhalb 5300 Zeilen) 5 M. 40 Pf. (unterhalb 5400 Zeilen) 5 M. 50 Pf. (unterhalb 5500 Zeilen) 5 M. 60 Pf. (unterhalb 5600 Zeilen) 5 M. 70 Pf. (unterhalb 5700 Zeilen) 5 M. 80 Pf. (unterhalb 5800 Zeilen) 5 M. 90 Pf. (unterhalb 5900 Zeilen) 6 M. (unterhalb 6000 Zeilen) 6 M. 10 Pf. (unterhalb 6100 Zeilen) 6 M. 20 Pf. (unterhalb 6200 Zeilen) 6 M. 30 Pf. (unterhalb 6300 Zeilen) 6 M. 40 Pf. (unterhalb 6400 Zeilen) 6 M. 50 Pf. (unterhalb 6500 Zeilen) 6 M. 60 Pf. (unterhalb 6600 Zeilen) 6 M. 70 Pf. (unterhalb 6700 Zeilen) 6 M. 80 Pf. (unterhalb 6800 Zeilen) 6 M. 90 Pf. (unterhalb 6900 Zeilen) 7 M. (unterhalb 7000 Zeilen) 7 M. 10 Pf. (unterhalb 7100 Zeilen) 7 M. 20 Pf. (unterhalb 7200 Zeilen) 7 M. 30 Pf. (unterhalb 7300 Zeilen) 7 M. 40 Pf. (unterhalb 7400 Zeilen) 7 M. 50 Pf. (unterhalb 7500 Zeilen) 7 M. 60 Pf. (unterhalb 7600 Zeilen) 7 M. 70 Pf. (unterhalb 7700 Zeilen) 7 M. 80 Pf. (unterhalb 7800 Zeilen) 7 M. 90 Pf. (unterhalb 7900 Zeilen) 8 M. (unterhalb 8000 Zeilen) 8 M. 10 Pf. (unterhalb 8100 Zeilen) 8 M. 20 Pf. (unterhalb 8200 Zeilen) 8 M. 30 Pf. (unterhalb 8300 Zeilen) 8 M. 40 Pf. (unterhalb 8400 Zeilen) 8 M. 50 Pf. (unterhalb 8500 Zeilen) 8 M. 60 Pf. (unterhalb 8600 Zeilen) 8 M. 70 Pf. (unterhalb 8700 Zeilen) 8 M. 80 Pf. (unterhalb 8800 Zeilen) 8 M. 90 Pf. (unterhalb 8900 Zeilen) 9 M. (unterhalb 9000 Zeilen) 9 M. 10 Pf. (unterhalb 9100 Zeilen) 9 M. 20 Pf. (unterhalb 9200 Zeilen) 9 M. 30 Pf. (unterhalb 9300 Zeilen) 9 M. 40 Pf. (unterhalb 9400 Zeilen) 9 M. 50 Pf. (unterhalb 9500 Zeilen) 9 M. 60 Pf. (unterhalb 9600 Zeilen) 9 M. 70 Pf. (unterhalb 9700 Zeilen) 9 M. 80 Pf. (unterhalb 9800 Zeilen) 9 M. 90 Pf. (unterhalb 9900 Zeilen) 10 M. (unterhalb 10000 Zeilen) 10 M. 10 Pf. (unterhalb 10100 Zeilen) 10 M. 20 Pf. (unterhalb 10200 Zeilen) 10 M. 30 Pf. (unterhalb 10300 Zeilen) 10 M. 40 Pf. (unterhalb 10400 Zeilen) 10 M. 50 Pf. (unterhalb 10500 Zeilen) 10 M. 60 Pf. (unterhalb 10600 Zeilen) 10 M. 70 Pf. (unterhalb 10700 Zeilen) 10 M. 80 Pf. (unterhalb 10800 Zeilen) 10 M. 90 Pf. (unterhalb 10900 Zeilen) 11 M. (unterhalb 11000 Zeilen) 11 M. 10 Pf. (unterhalb 11100 Zeilen) 11 M. 20 Pf. (unterhalb 11200 Zeilen) 11 M. 30 Pf. (unterhalb 11300 Zeilen) 11 M. 40 Pf. (unterhalb 11400 Zeilen) 11 M. 50 Pf. (unterhalb 11500 Zeilen) 11 M. 60 Pf. (unterhalb 11600 Zeilen) 11 M. 70 Pf. (unterhalb 11700 Zeilen) 11 M. 80 Pf. (unterhalb 11800 Zeilen) 11 M. 90 Pf. (unterhalb 11900 Zeilen) 12 M. (unterhalb 12000 Zeilen) 12 M. 10 Pf. (unterhalb 12100 Zeilen) 12 M. 20 Pf. (unterhalb 12200 Zeilen) 12 M. 30 Pf. (unterhalb 12300 Zeilen) 12 M. 40 Pf. (unterhalb 12400 Zeilen) 12 M. 50 Pf. (unterhalb 12500 Zeilen) 12 M. 60 Pf. (unterhalb 12600 Zeilen) 12 M. 70 Pf. (unterhalb 12700 Zeilen) 12 M. 80 Pf. (unterhalb 12800 Zeilen) 12 M. 90 Pf. (unterhalb 12900 Zeilen) 13 M. (unterhalb 13000 Zeilen) 13 M. 10 Pf. (unterhalb 13100 Zeilen) 13 M. 20 Pf. (unterhalb 13200 Zeilen) 13 M. 30 Pf. (unterhalb 13300 Zeilen) 13 M. 40 Pf. (unterhalb 13400 Zeilen) 13 M. 50 Pf. (unterhalb 13500 Zeilen) 13 M. 60 Pf. (unterhalb 13600 Zeilen) 13 M. 70 Pf. (unterhalb 13700 Zeilen) 13 M. 80 Pf. (unterhalb 13800 Zeilen) 13 M. 90 Pf. (unterhalb 13900 Zeilen) 14 M. (unterhalb 14000 Zeilen) 14 M. 10 Pf. (unterhalb 14100 Zeilen) 14 M. 20 Pf. (unterhalb 14200 Zeilen) 14 M. 30 Pf. (unterhalb 14300 Zeilen) 14 M. 40 Pf. (unterhalb 14400 Zeilen) 14 M. 50 Pf. (unterhalb 14500 Zeilen) 14 M. 60 Pf. (unterhalb 14600 Zeilen) 14 M. 70 Pf. (unterhalb 14700 Zeilen) 14 M. 80 Pf. (unterhalb 14800 Zeilen) 14 M. 90 Pf. (unterhalb 14900 Zeilen) 15 M. (unterhalb 15000 Zeilen) 15 M. 10 Pf. (unterhalb 15100 Zeilen) 15 M. 20 Pf. (unterhalb 15200 Zeilen) 15 M. 30 Pf. (unterhalb 15300 Zeilen) 15 M. 40 Pf. (unterhalb 15400 Zeilen) 15 M. 50 Pf. (unterhalb 15500 Zeilen) 15 M. 60 Pf. (unterhalb 15600 Zeilen) 15 M. 70 Pf. (unterhalb 15700 Zeilen) 15 M. 80 Pf. (unterhalb 15800 Zeilen) 15 M. 90 Pf. (unterhalb 15900 Zeilen) 16 M. (unterhalb 16000 Zeilen) 16 M. 10 Pf. (unterhalb 16100 Zeilen) 16 M. 20 Pf. (unterhalb 16200 Zeilen) 16 M. 30 Pf. (unterhalb 16300 Zeilen) 16 M. 40 Pf. (unterhalb 16400 Zeilen) 16 M. 50 Pf. (unterhalb 16500 Zeilen) 16 M. 60 Pf. (unterhalb 16600 Zeilen) 16 M. 70 Pf. (unterhalb 16700 Zeilen) 16 M. 80 Pf. (unterhalb 16800 Zeilen) 16 M. 90 Pf. (unterhalb 16900 Zeilen) 17 M. (unterhalb 17000 Zeilen) 17 M. 10 Pf. (unterhalb 17100 Zeilen) 17 M. 20 Pf. (unterhalb 17200 Zeilen) 17 M. 30 Pf. (unterhalb 17300 Zeilen) 17 M. 40 Pf. (unterhalb 17400 Zeilen) 17 M. 50 Pf. (unterhalb 17500 Zeilen) 17 M. 60 Pf. (unterhalb 17600 Zeilen) 17 M. 70 Pf. (unterhalb 17700 Zeilen) 17 M. 80 Pf. (unterhalb 17800 Zeilen) 17 M. 90 Pf. (unterhalb 17900 Zeilen) 18 M. (unterhalb 18000 Zeilen) 18 M. 10 Pf. (unterhalb 18100 Zeilen) 18 M. 20 Pf. (unterhalb 18200 Zeilen) 18 M. 30 Pf. (unterhalb 18300 Zeilen) 18 M. 40 Pf. (unterhalb 18400 Zeilen) 18 M. 50 Pf. (unterhalb 18500 Zeilen) 18 M. 60 Pf. (unterhalb 18600 Zeilen) 18 M. 70 Pf. (unterhalb 18700 Zeilen) 18 M. 80 Pf. (unterhalb 18800 Zeilen) 18 M. 90 Pf. (unterhalb 18900 Zeilen) 19 M. (unterhalb 19000 Zeilen) 19 M. 10 Pf. (unterhalb 19100 Zeilen) 19 M. 20 Pf. (unterhalb 19200 Zeilen) 19 M. 30 Pf. (unterhalb 19300 Zeilen) 19 M. 40 Pf. (unterhalb 19400 Zeilen) 19 M. 50 Pf. (unterhalb 19500 Zeilen) 19 M. 60 Pf. (unterhalb 19600 Zeilen) 19 M. 70 Pf. (unterhalb 19700 Zeilen) 19 M. 80 Pf. (unterhalb 19800 Zeilen) 19 M. 90 Pf. (unterhalb 19900 Zeilen) 20 M. (unterhalb 20000 Zeilen) 20 M. 10 Pf. (unterhalb 20100 Zeilen) 20 M. 20 Pf. (unterhalb 20200 Zeilen) 20 M. 30 Pf. (unterhalb 20300 Zeilen) 20 M. 40 Pf. (unterhalb 20400 Zeilen) 20 M. 50 Pf. (unterhalb 20500 Zeilen) 20 M. 60 Pf. (unterhalb 20600 Zeilen) 20 M. 70 Pf. (unterhalb 20700 Zeilen) 20 M. 80 Pf. (unterhalb 20800 Zeilen) 20 M. 90 Pf. (unterhalb 20900 Zeilen) 21 M. (unterhalb 21000 Zeilen) 21 M. 10 Pf. (unterhalb 21100 Zeilen) 21 M. 20 Pf. (unterhalb 21200 Zeilen) 21 M. 30 Pf. (unterhalb 21300 Zeilen) 21 M. 40 Pf. (unterhalb 21400 Zeilen) 21 M. 50 Pf. (unterhalb 21500 Zeilen) 21 M. 60 Pf. (unterhalb 21600 Zeilen) 21 M. 70 Pf. (unterhalb 21700 Zeilen) 21 M. 80 Pf. (unterhalb 21800 Zeilen) 21 M. 90 Pf. (unterhalb 21900 Zeilen) 22 M. (unterhalb 22000 Zeilen) 22 M. 10 Pf. (unterhalb 22100 Zeilen) 22 M. 20 Pf. (unterhalb 22200 Zeilen) 22 M. 30 Pf. (unterhalb 22300 Zeilen) 22 M. 40 Pf. (unterhalb 22400 Zeilen) 22 M. 50 Pf. (unterhalb 22500 Zeilen) 22 M. 60 Pf. (unterhalb 22600 Zeilen) 22 M. 70 Pf. (unterhalb 22700 Zeilen) 22 M. 80 Pf. (unterhalb 22800 Zeilen) 22 M. 90 Pf. (unterhalb 22900 Zeilen) 23 M. (unterhalb 23000 Zeilen) 23 M. 10 Pf. (unterhalb 23100 Zeilen) 23 M. 20 Pf. (unterhalb 23200 Zeilen) 23 M. 30 Pf. (unterhalb 23300 Zeilen) 23 M. 40 Pf. (unterhalb 23400 Zeilen) 23 M. 50 Pf. (unterhalb 23500 Zeilen) 23 M. 60 Pf. (unterhalb 23600 Zeilen) 23 M. 70 Pf. (unterhalb 23700 Zeilen) 23 M. 80 Pf. (unterhalb 23800 Zeilen) 23 M. 90 Pf. (unterhalb 23900 Zeilen) 24 M. (unterhalb 24000 Zeilen) 24 M. 10 Pf. (unterhalb 24100 Zeilen) 24 M. 20 Pf. (unterhalb 24200 Zeilen) 24 M. 30 Pf. (unterhalb 24300 Zeilen) 24 M. 40 Pf. (unterhalb 24400 Zeilen) 24 M. 50 Pf. (unterhalb 24500 Zeilen) 24 M. 60 Pf. (unterhalb 24600 Zeilen) 24 M. 70 Pf. (unterhalb 24700 Zeilen) 24 M. 80 Pf. (unterhalb 24800 Zeilen) 24 M. 90 Pf. (unterhalb 24900 Zeilen) 25 M. (unterhalb 25000 Zeilen) 25 M. 10 Pf. (unterhalb 25100 Zeilen) 25 M. 20 Pf. (unterhalb 25200 Zeilen) 25 M. 30 Pf. (unterhalb 25300 Zeilen) 25 M. 40 Pf. (unterhalb 25400 Zeilen) 25 M. 50 Pf. (unterhalb 25500 Zeilen) 25 M. 60 Pf. (unterhalb 25600 Zeilen) 25 M. 70 Pf. (unterhalb 25700 Zeilen) 25 M. 80 Pf. (unterhalb 25800 Zeilen) 25 M. 90 Pf. (unterhalb 25900 Zeilen) 26 M. (unterhalb 26000 Zeilen) 26 M. 10 Pf. (unterhalb 26100 Zeilen) 26 M. 20 Pf. (unterhalb 26200 Zeilen) 26 M. 30 Pf. (unterhalb 26300 Zeilen) 26 M. 40 Pf. (unterhalb 26400 Zeilen) 26 M. 50 Pf. (unterhalb 26500 Zeilen) 26 M. 60 Pf. (unterhalb 26600 Zeilen) 26 M. 70 Pf. (unterhalb 26700 Zeilen) 26 M. 80 Pf. (unterhalb 26800 Zeilen) 26 M. 90 Pf. (unterhalb 26900 Zeilen) 27 M. (unterhalb 27000 Zeilen) 27 M. 10 Pf. (unterhalb 27100 Zeilen) 27 M. 20 Pf. (unterhalb 27200 Zeilen) 27 M. 30 Pf. (unterhalb 27300 Zeilen) 27 M. 40 Pf. (unterhalb 27400 Zeilen) 27 M. 50 Pf. (unterhalb 27500 Zeilen) 27 M. 60 Pf. (unterhalb 27600 Zeilen) 27 M. 70 Pf. (unterhalb 27700 Zeilen) 27 M. 80 Pf. (unterhalb 27800 Zeilen) 27 M. 90 Pf. (unterhalb 27900 Zeilen) 28 M. (unterhalb 28000 Zeilen) 28 M. 10 Pf. (unterhalb 28100 Zeilen) 28 M. 20 Pf. (unterhalb 28200 Zeilen) 28 M. 30 Pf. (unterhalb 28300 Zeilen) 28 M. 40 Pf. (unterhalb 28400 Zeilen) 28 M. 50 Pf. (unterhalb 28500 Zeilen) 28 M. 60 Pf. (unterhalb 28600 Zeilen) 28 M. 70 Pf. (unterhalb 28700 Zeilen) 28 M. 80 Pf. (unterhalb 28800 Zeilen) 28 M. 90 Pf. (unterhalb 28900 Zeilen) 29 M. (unterhalb 29000 Zeilen) 29 M. 10 Pf. (unterhalb 29100 Zeilen) 29 M. 20 Pf. (unterhalb 29200 Zeilen) 29 M. 30 Pf. (unterhalb 29300 Zeilen) 29 M. 40 Pf. (unterhalb 29400 Zeilen) 29 M. 50 Pf. (unterhalb 29500 Zeilen) 29 M. 60 Pf. (unterhalb 29600 Zeilen) 29 M. 70 Pf. (unterhalb 29700 Zeilen) 29 M. 80 Pf. (unterhalb 29800 Zeilen) 29 M. 90 Pf. (unterhalb 29900 Zeilen) 30 M. (unterhalb 30000 Zeilen) 30 M. 10 Pf. (unterhalb 30100 Zeilen) 30 M. 20 Pf. (unterhalb 30200 Zeilen) 30 M. 30 Pf. (unterhalb 30300 Zeilen) 30 M. 40 Pf. (unterhalb 30400 Zeilen) 30 M. 50 Pf. (unterhalb 30500 Zeilen) 30 M. 60 Pf. (unterhalb 30600 Zeilen) 30 M. 70 Pf. (unterhalb 30700 Zeilen) 30 M. 80 Pf. (unterhalb 30800 Zeilen) 30 M. 90 Pf. (unterhalb 30900 Zeilen) 31 M. (unterhalb 31000 Zeilen)

der Verhandlungen bildete die Frage: Welchen Schaden hat die im Monat Januar aufgetretene außerordentliche Kälte an den Obstbäumen angerichtet und was hat zur Rettung der beschädigten Bäume zu geschehen? Nach übereinstimmenden Berichten aus dem ganzen Lande hat der Frost in den höheren Lagen nur wenig oder nicht, und in den Niederungen bei weitem nicht so viel geschadet als im Winter 1879/80. Als Heilmittel gegen die Frostrisse wurde empfohlen, dieselben, wenn sie auseinanderlassen, zusammenzuklammern, die grobe Rinde abzulösen und die Stelle mit Baumharz oder Baumöl zu überstreichen, damit das Einsickern des Regenwassers verhindert wird. — Als eine für uns Schwaben sehr erfreuliche Thatsache wurde aus sämtlichen Landesstellen berichtet, daß der „Schwäbische Nationalapfel“, der Linsen, der bereits als entartet galt und in Abgang dekretiert wurde, sich wieder ganz erholt und im vorigen Jahr eine gute Ernte gegeben hat. Der Baum war von einem schwarzen Fadenpilz befallen gewesen, der das Laub angriff und den Spitzenbrand verursachte der durch die Trockenheit der letzten Jahre stark gefördert wurde. Die Bäume sind seit Jahresfrist wieder als gesund anzusehen. — Der Obstsertrag des vergangenen Jahres war im ganzen ein günstiger, doch mußte noch für 6 Mill. M. Obst eingeführt werden. Nach der Mitteilung des Vorstehenden sind von dem im Winter 1879/80 durch den Frost zu Grunde gegangenen Obstbäumen immer noch 10%, nämlich 900 000 Stück nicht ersetzt. Um dem leider allenthalben zunehmenden Obstdiebstahl zu begegnen, will sich der Verein um Einführung eines verbesserten Felschusses und ebenso um strengere Durchführung der die Obstmischdüngel (Maitäfer, Raupe etc.) betreffenden gesetzlichen Bestimmungen bemühen.

Wien, 7. Febr. Die Aufregung der Gemüter infolge der häufigen Brande hält noch immer an, zumal da neuerdings wieder in Drohbriefen Mord und Brand in Aussicht gestellt wurden. Von dem Schreiber und Brandstifter hat man bis jetzt keine sichere Spur, trotz angestrengtester und sorgfältigster Erhebungen seitens der Staatsanwaltschaft und Polizei; ein Verdächtiger von auswärts, in welchem manche den Missethäter vermuteten, mußte bereits wieder in Freiheit gesetzt werden, da er während der letzten Brande eine längere Strafe abzulösen hatte. Sonntags verfiel eine größere Anzahl freiwilliger den Sicherheitsdienst. Die bürgerlichen Kollegien beraten im Laufe der Woche darüber, ob nicht angeichts dieser bedauerlichen Vorgänge die Polizeistunde wieder eingeführt werden sollte; doch versprechen sich viele von dieser Maßregel nicht die erhoffte Wirkung.

Altensteig, 5. Febr. Am Donnerstag, wo das fürchterliche stürmische Wetter war, wurde in Gitteltingen ein 12 Jahr altes Mädchen nach Schenbach mit einem Korb Fleisch geschickt. Auf dem Heimweg verirrte dasselbe in den Waldungen und kam nicht nach Hause. Die Seinen suchten die ganze Nacht bis morgens, trotz des schrecklichen Wetters, aber sie fanden das Kind nicht. Am Freitag morgen gingen viele Leute der Gemeinde auf die Suche und um 11 Uhr endlich fand man die Verlorene ganz erstarrt an einem Fußwege sitzen. Anfangs glaubte der Arzt, man müsse dem Kind beide Füße abnehmen; doch ist nun Hoffnung vorhanden, daß dies nicht notwendig werden wird.

Eine gemüthvolle Schultzeisenwahl auch es in Waldorf M. Nagold gegeben haben, so daß ein gerichtliches Nachspiel folgen wird. Man berichtet über die Wahl: Die gegnerischen Parteien kamen hart aneinander; mit Bierfässchen, Wagenbestandteilen u. s. w. wurde weidlich zugeschlagen, so daß noch in der Nacht die Wäpfe zu flüchten und zu nähen hatten; einem Wähler wurden die Zähne eingeschlagen.

Deutsches Reich.
Berlin, 7. Febr. Die Militärkommission des Reichstags beriet heute den vom Abg. Finke erstatteten Bericht. Darnach sprach die Subkommission die Ueberzeugung aus, daß durch die Heeresvermehrung eine Vermehrung der fortwährenden Ausgaben der Heeresverwaltung über die von der Staatsregierung im voraus veran-

schlagten 56 674 085 M. hinaus — abgesehen von der 7 250 000 M. betragenden bayerischen Quote — nicht zu erwarten sei. Die endgültigen Kosten für die dauernde Kasernierung der Truppen werden, mit Einschluß der bayerischen Quote, allerdings noch einen Aufwand von 104 Millionen Mark erfordern.

Die Reichstagskommission für die lex geesebuch neu vorgeschlagenen § 184, der den Verkauf oder das Ausstellen unzüchtiger Schriften, Abbildungen u. dergl. mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bedroht. Hierzu liegen verschiedene Abänderungsanträge vor. Zu einer Abstimmung kam es am Sonnabend noch nicht.

Berlin, 10. Febr. Dem Berliner Tageblatt wird aus Rom mitgeteilt: Crispi wird die Romania angeklagen in der Angelegenheit der Banca übernehmen.

Leipzig, 7. Febr. Die hiesige Polizei erhielt Nachricht, daß der in der Panama-Angelegenheit verfolgte Arton am 2. Februar von Prag über Dresden und Leipzig und Magdeburg abgegangen, aber dort noch nicht eingetroffen sei. Arton reist unter dem Namen Forster und Keiser.

Galle, 6. Febr. Im benachbarten Netleben kamen zwei Choleraerkrankte an und ein Todesfall vor.

Saarbrücken, 7. Febr. Nach Meldung der St. Johanner Zeitung ist der sozialdemokratische Agitator Emmel, Redner im Reichstagsverein während des jüngsten Ausstandes, heute wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet worden.

Wien, 7. Febr. Erzieher Nachrichten aus Jante sprechen von 40 000 Döbelschen. Fortdauernd herrscht Hungersnot. Die Stadt Jante sei zu Dreivierteln ein Trümmerhaufen. Die Erdhöfe dauern noch fort. Der König und die Königin sind in Jante eingetroffen.

Aus **Salzburg** wird über einen Lawinenfall, der sich in St. Martin bei Lofer in den letzten Tagen ereignete, folgendes berichtet: Nach dem Mittagessen gingen zwei von den jüngeren Söhnen des Kirchenthälwirthes in Begleitung eines Hundes zu der etwa fünf Minuten rückwärts von der Kirche gelegenen Laubhütte, um von dem Dache derselben die schwere Schneedecke wegzuschaukeln. Während sie mit ihrer Arbeit beschäftigt waren, bemerkten sie etwa um 1 Uhr, wie plötzlich von dem steilen Gelände des „Wechfels“, über welchen ein Steg ins Loferthal hinüberführt, eine Lawine sich langsam in Bewegung setzte. Sogleich ergriffen sie die Flucht; der Veltter eilte mit dem Hunde einer nahe gelegenen Hütte, der Jüngere lief dem Walde zu. Allein in demselben Augenblick wurde die Lawine mit solcher Wucht gegen die Hütte geschleudert, daß dieselbe weggerissen und beide Knaben samt dem Hunde gänzlich verschüttet wurden. Als nach 4 Uhr wieder von den Döbelsöhnen eine noch stärkere Lawine niederfuhr, dachte der Witt an seine Söhne. Sogleich begab sich ein älterer Sohn auf die Suche; kaum war er einige Minuten weit gegangen, als er schon gewahrte, daß der Hintergrund des Hochthales rückwärts von der Kirche von Lawinen überschüttet sei. In aller Eile wurde von St. Martin Hilfe requiriert, um die Vermissten auszugraben. Ein mitgeführter Hund gab durch Kraken und Winseln die Stelle zu erkennen, unter welcher Jemand verschüttet liegen mußte. Nach eifrigem Graben hörte man endlich das Wimmern des halbbetäubten jüngeren Knaben, der glücklicherweise ganz unverletzt herausgebracht wurde. Er deutete hierauf den Ort an, wo sein älterer Bruder zu finden wäre; aber erst um 9 Uhr abends fand man ihn — er war tot. Die hinweggefegte Hütte, zu welcher er sich flüchten wollte, und die schweren Schneemassen hatten ihn erdrückt. Der gerettete Knabe, der sechs Stunden im Schnee begraben war, hat sich wieder erholt. Der andere, eine Knabe von 16 Jahren, ist vor kurzem preisgegeben aus der Landwirtschaftsschule von Kleinmain zurückgeführt.

Frankreich.
Marseille, 7. Febr. Die Cholera ist wieder ausgebrochen; in vier Tagen sind 50 Personen an derselben gestorben.

Griechenland.
Athen, 6. Febr. Die außerordentliche Kälte dauert in ganz Griechenland fort und von allen Seiten werden Schneefälle und Stürme gemeldet. Die Gewohnheit, zum Zwecke der leichteren Zahlung von Banknoten die Finger mit den Lippen in Berührung zu bringen, hat dieser Tage ein Menschenleben gefordert. Der in Wien wohnhafte 28jährige Kommiss Gustav Schmetterer verstarb an der Unterlippe einen stechenden Schmerz, nachdem er kurz vorher eine Menge Bank- und Staatsnoten auf die bezeichnete Weise abgezählt hatte. Anfanglich legte man der Sache keine besondere Bedeutung bei, bis sich eine große Blutbeule auf der Lippe gebildet hatte. Jetzt veranlaßte ihn seine junge Gattin, daß er sich in die Abteilung des Prof. Weinlechner im Allgemeinen Krankenhaus begab. Leider war es bereits zu spät. Prof. Weinlechner schritt nichtsdestoweniger zur Vornahme der entsehlenden Operation. Drei Tage nachher starb der Leidende.

Stuttgart, 7. Febr. (Landesproduktions-Börse.) Die Stimmung für Brotpreise an Weltmarkte war in abgelaufener Woche flau und lustlos; eine Ausnahme hievon machte nur Oesterreich-Ungarn, aus welchen Staaten etwas höhere Preise bei guter Kaufkraft gemeldet wurden. Die bayerischen und württembergischen Märkte hatten kleine Zufuhren. Deshalb gute Kaufkraft und mäßiges Anziehen der Preise. Der Frühjahr-Saatmarkt findet am Montag den 13. Febr. von morgens 10—11 Uhr in den Börsenlokalkitäten des Stadtgartens statt; Muster sind einzusenden bis längstens Samstag den 11. Febr. unter der Adresse: „Herrn Restaurateur Schwanitz im Stadtgarten in Stuttgart.“ Eintritt frei. Dies allen Interessenten zur Kenntnis. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Umsatz ca. 25 000 Zentner. Vom Hoppemarkt: Zu dem Heftvorrat wurden im Laufe der Woche noch 30 Ballen zugefahren, es erschienen jedoch nur zwei Käufer, die so reduzierte Preise boten, daß die Eigener nicht abgaben. Nächster und letzter Markt Montag den 13. Februar. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayrisch 17.75—18 M., rumänisch 17.25—18 M., verb. 17.40—17.60 M., Kernen 17.50—17.90 M., Gerste, ungar. 12. 19.70 M., dto. 17.75 bis 18.50 M., Hafer, Ausflüß 15 M., bis. 14.10—14.80 M., Mais 13.25 M., Mais Sa Plata neu 13 M.

Mehlpreise:
pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung.
Suppengries Mt. 30.00—30.00
Mehl Nr. 0 " 29.00—29.50
" " 1 " 27.00—28.00
" " 2 " 26.00—26.50
" " 3 " 23.50—24.00
" " 4 " 20.00—20.50
Kleie mit Sack 8 M. 50 Pfg. pr. 100 Kg. je nach Dualität.

Das Eingekandt in No. 18 geht in der That (abgesehen von wenigen Abstrichen und Zusätzen ihres Manns) von einer Bürgerkass aus, welche die Wasserleitungsfrage mit Teilnahme verfolgt. Seit der Zeit, da man mit Wilmanns Frachtwagen nach Stuttgart fahren konnte, ist manches hier bequemer eingerichtet, das muß jedes anerkennen. Daß wegen der Wasserleitung viel überlegt, gesprochen und geschrieben wird, ist ganz recht. Ein Baumeister überschlägt, ehe er ein Haus baut, auch zuvor die Kosten. Die Sparsamkeit ist oft nicht am rechten Orte angebracht, wie das Eingekandt in No. 21 gut ausgeführt. Jedem verständigen Menschen, nicht bloß einem einfachen Weibe, muß es doch zu denken geben, daß in diesem kalten Winter, da viele Brunnen eingefroren waren, drei Mal das Brandglocklein läutete. Wie schrecklich hätte können unsere liebe Stadt heimgesucht werden, bei solchem Wassermangel. Möge deshalb die Sache nicht wieder verschoben, sondern thätig auf ihre Ziele geführt werden. Sonst könnten die Schornborfer Weiber doch noch versucht werden, mit geschwungenem Besen und mit längst abgeschägten Döngabeln, einen Angriff zu unternehmen!

Bekanntmachungen.
Forstamt Schorndorf.
Eichenrinden-Verkauf 1893.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der heurige Anfall an Glanzrinde (Nervier Unterweissach) bei dem am 21. März d. Js. in Heilbronn stattfindenden Rindenmarkt, dagegen der übrige bestehend in etwa 880 Zentner Raitel- und 270 Zentner Grob-Rinde später auf der Forstamts-Kanzlei in Schorndorf zum Verkauf gebracht werden wird.

Nervier Schorndorf.
Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 20. Februar aus dem Staatswald Dichte, Mt 2 und 5. 2 Eichen mit 0,6 Fm., 1 Erle mit 1,1 Fm.; 32 St. sichere Langholzstämme mit Fm: 4 I., 13 II., 18 III., 4 IV. Cl., Km.: 349 buchene Scheiter, 11 do. Prügel, 235 gemischter Laubholz- und 30 Nadelholz-Anbruch und 1950 nicht gebundene Laub- und Nadelholz-Wellen auf Hausen. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr in Dichte bei Waltersbach.

Nervier Hohengehren.
Reifstangen- & Reifig-Verkauf.

Am Montag den 13. Februar, vormittags 10 Uhr im Schlag Halde oben aus dem Staatswald, Halde, Feuhaus, Schlierbachhof: 3600 buchene und gemischte Wellen auf Hausen; aus Gunzenwiefe 70 bir. Reifstangen. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr am grünen Gärtle.

Nervier Geradstetten.
Reifig-Verkauf.

Montag den 13. Februar aus Frauenhang und Burgklinge ca. 35 Lose Laub- und Nadelholzreifig. Zum Vorzeigen 12 Uhr im Frauenhang; zum Verkauf 2 Uhr in der Wirtschaft des Karl Wacker in Geradstetten.

Nervier Winnenden.
Holz-Verkauf.

Am Samstag den 18. Februar, vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Ruderberg aus dem Staatswald Buch: 1 St. Fichtenfagholz mit 0,16 Fm., Km.: 9 buchene Koller, 74 dto. Scheiter, 174 dto. Prügel, 1 birtene Scheiter, 4 dto. Prügel, 3 lindene Koller, 3 dto. Scheiter, 8 dto. Prügel, 12 Nadelholzscheiter, 61 dto. Prügel und Anbruch, 2 Laubholzandbruch, Wellen: 3250 buchene, 100 birtene, 150 lindene, 7 Lose Buchenreifig 34 Lose Fichtenreifig, 1 Los Schlagraun.

Schorndorf.
Warnung.

Da es häufig vorkommt, daß Vermieter von Wohnungen fremde Personen und Familien, deren Verhältnisse sie nicht kennen, in die Miete nehmen, ohne vorher der Polizeibehörde Anzeige gemacht zu haben, so sind hiedurch nicht nur die Vermieter, sondern auch die Ortsarmenkasse geschädigt worden, auch war es unmöglich, von dem § 4 des Freizügigkeitsgesetzes Gebrauch zu machen und zutreffendenfalls die Abweisung eines Neuanziehenden zu verfügen. In ihrem eigenen sowie im Interesse der Armenkasse werden daher die Vermieter von Wohnungen aufgefordert, vor dem Abschluß des Mietvertrags sich bei der Polizeibehörde darüber Gewißheit zu verschaffen, ob dem Anzug kein Hindernis im Wege stehe.

Den 7. Februar 1893.

Stadtschultheißenamt.
F r i z.

Schorndorf.
Die ortspolizeiliche Vorchrift, wonach jeder Hausbesitzer verbunden ist, die Straße vor seinem Hause stets rein zu erhalten und solche jeden Samstag, bei schlechter Witterung aber wöchentlich 3mal kehren zu lassen, wird unter Strafandrohung in Erinnerung gebracht.
Den 7. Februar 1893.

Stadtschultheißenamt. F r i z.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.
Den Herren Ortsvorstehern gehen die Mitglieder-Beizeimmisse mit dem Ertrachen zu, für den Einzug der Beiträge für das Jahr 1893 baldigst besorgt sein zu wollen.

Sekretariat.

Schorndorf.
Friedrich Binder, Müsters Wte. und der Privatvermögensverwalter der Christian Friedrich Bühler's Wte. alt Johs. Ziegler, Kupferschmied hier bringen am nächsten

Montag den 13. Februar 1893
nachmittags 2 Uhr

in einmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
44 qm Ein Stock. Wohnhaus in der Sölgasse neben Kaiser Funt und dem Gähle,
24 qm Hofraum beim Haus,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 8. Februar 1893.

Ratschreiberei.
F r i z.

Stadtpflege Schorndorf.
Nachtgelder betr.

Es sind nach viele Personen mit Bezahlung des auf Martini 1892 verfallenen Nachtgeldes lehtmalige Aufforderung zu umgehender Entrichtung versehen mit dem Bemerken, daß gegen diejenigen Nachtgeldschuldner, welche bis spätestens 20. Februar nicht bezahlt haben werden, die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens beantragt wird.
Den 9. Februar 1893.

Fritz, Stadtpfleger.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.
Saat-Sommerweizen

Wenn Bedürfnis vorhanden, so wird auch heuer wieder für schönen geforgt werden. Bestellungen hierauf wären jedoch alsbald zu machen. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Anmeldungen entgegen nehmen zu wollen.

Sekretariat.

Grossheppach.
Danksagung.

Durch das Hinscheiden unseres lieben Vaters und an dessen Beerbigung, demselben dargebrachten Beweise der Liebe und Zuneigung, der trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie der Herrn Lehrern für den durch Mitwirkung des hiesigen Kriegervereins dargebrachten erhebenden Beitrag, der hiesigen Feuerwehr durch Begleitung ihres Kommandanten zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere aber auch dem Herrn Bezirks-Feuerlösch-Inspektor Feuerwehr-Kommandant von Waiblingen und dessen Begleiter, welche durch das Hochwasser verhindert waren, der Leichenfeier beizuwohnen, durch Uebersendung eines prachtvollen Kranzes.

Besonders noch hervorzuheben ist die mutvolle und gefährliche Ueberfahrt über das Hochwasser, der beiden Feuerwehren Beutelbach und Strampelbach, welche es sich nicht nehmen ließen, trotz der großen Gefahr in welche sie sich aus Liebe und Freundschaft zu ihrem gerne gesehenen Nachbar

Feuerwehr-Kommandanten
Jakob Ehmann

gewagt haben; ihre ruhmvolle That möchte weithin bekannt werden. Tiefergreifend war auch die von hier aus ausgeführte Trauermusik, wofür herzlich dankt.

die tieftrauernde Witwe und Familie
besonders der Sohn
Jakob Ehmann.

Hornspähne & Hornmehl

(15% Stickstoffgehalt), anerkannt vorzüglichstes Düngemittel, empfiehlt für bevorstehende Bearbeitungen

Knopffabrik Schorndorf.

Pföschverkauf
auf dem Rathaus.
Montag den 13. Februar,
vormittags 8 1/2 Uhr.

Ein kl. Hofgut
Haus und Scheuer mit
ungefähr 14 Morgen
guten Acker und Wiesen ver-
kauft. Auch werden die Gebäulich-
keiten ohne Güter abgegeben.
Dermann Gilt.

Ein im Jahr 1890 neu
erbautes 2 1/2 Stockiges
Wohnhaus
nebst größerem Garten wird dem
Verkaufe ausgesetzt.
Näheres durch die Red.

Eine gute stille Familie sucht auf
Georgii eine freundliche
Wohnung
mit 4 Zimmern; Näheres durch
L. Reinert.

2 Sommerige
Wohnungen
mit je 2 Zimmern und Küche sind
zu vermieten bei
Dipping, Bäcker.

Eine Wohnung
mit 4 Zimmer und sämtl. Räum-
lichkeiten hat bis Georgii zu ver-
mieten
Fr. Schöbels Wte.

Ein kleine Wohnung
wird zu mieten gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen als auch
rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhält-
lich per Fl. 50 Pfg. in Schorndorf
in der Gaupp'schen Apotheke.

Brustleidenden und solchen
die an Katarrh, Husten und
und Atemnot leiden, ferner
gegen Keuchhusten der Kinder wird
der
Schrader'sche Traubenbrust-
Honig

als das allerbeste u. reifste Mittel
allseitig empfohlen. Flac. Nr. 1,
1,50 u. 3. Apoth. J. Schrader's
Nachf. Apoth. G. Schoder, Feuer-
bach b. Stuttgart. In Schorndorf
bei Apotheker Palm.

Die nachweislich durch tau-
sende von Nachbestellungen
anerkannt, garantiert vorzüg-
lich guten
Bettfedern
versendet nur die Welt-Firma
C. P. Kehnroth, Hamburg,
gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd.
neue Bettfedern . . . 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte 1 M 25 S das S,
keine Halbbaunen 1 M 60 S u. 2 M
Halbbaunen hochfein . . 2 M 85 S
Ganzbaunen (Baum) 2,50 u. 3 M
Bei Abnahme von 50 Pfd. 50% Rabatt.
Illustriert gefaltet.

Stadtpflege Schorndorf.
Montag den 13. Februar cr. werden verkauft: Vormittags
9 Uhr einige abgängige
Kirschenbäume & Baumannspulcholz
im Galgenberg; 9 1/2 Uhr abgängige Pappeln, Felsen etc. am
Nischenbach bei der Mönchsbrücke und um 10 1/2 Uhr mehrere abgängige
Felsenverkauf an der Rems.)
Der 7. Februar 1893.

Finckh, Stadtpfleger.
Evang. Arbeiter-Verein
Schorndorf.
Sonntag den 12. Febr. Spaziergang nach Plüderhausen.
Abgang von der „Verwaltung“ aus um 2 Uhr.
Der Vorstand:
Stadtpfarrer Gross.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.
Bekanntmachung.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Geschäftsjahr 1892
beträgt der in demselben erzielte Ueberschuß:
70 Prozent
der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses,
ihren Ueberschuß-Anteil in Gemäßheit des § 7 der Bankverfassung der
Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des
Versicherungsjahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im
gedachten § 7 bezeichneten Ausnahmefällen aber haar durch die unter-
zeichnete Agentur, bei welcher auch die ausführliche Nachweisung zum
Rechnungsabschluss zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.
Schorndorf, im Februar 1893.

Carl Veil,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.
bestehend seit 1825 **Kölnisches Wasser** bestehend seit 1825
von Joh. Chr. Jochtenberger in Heilbronn
ist nicht nur feines Parfüm, sondern auch gepulvert vom Kgl. Medizinal-
Kollogium und von ärztlichen Autoritäten bei
Augenleiden & geschwächten Gliedern
als unübertroffen empfohlen.
In Flaschen à 35, 60 und 100 Pfg.
Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Medicinal- Dessert- und Trink-Weine.

1/2 Flasche mit Glas	M. S.	1/2 Flasche mit Glas	M. S.
Italienische Rotweine:		Malaga (Grau u. rotgold.)	2 25
Vino da Pasto	1	Dry Madeira	8 25
Barletta superiore	1 15	Nuster Ausbruch (ung. Säp.)	1 50
Emyraner Süßweine (Ersatz		Zotayer Ausbruch 75 S, M. 1,	1 50
für Tokayer)	2	Gummelbing. (Pfalz. Weißw.)	70
Vorbeug. (echt franz. Rotw.)	1 50	Angstheimer	90
Offener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Deidesheimer	1 15
Erlauer	1 50	Forster Traminer	1 40
Carlswitzer	1 75	Forster Auslese	1 50
Elßner Rotwein	85	Hierheimer	2
Marfala & Xeres (Sherry)	2 25	Hüdesheimer	2 50
		Champagner Marc de Feist	3

Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen,
die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und
Glasregel tragen, nur dies bietet Garantie für Reinfheit.
Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger.
Biederlagen auf Pläken, wo noch nicht
vertreten, gesucht.

Winterbach.
Ein großkräftige
Schaffkuk
Gehlschek, schweren Schlags, ver-
kauf Dienstag den 13. Februar
mittags 1 Uhr
Wilhelmine Müller, Wte.
Ein pünktlicher Rinzähler sucht
150 Mark
aufzunehmen. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Frische Butter
und Süßbutter
stets zu haben bei
Dipping, Bäcker.
Frishgewässerte
Stock-
Fische
empfiehlt
Carl Fischer.

Zum sofortigen Eintritt sucht ein
ordentliches
Mädchen
zu Haus- und Feldgeschäft im Auf-
trag
Schmid, Weingärtner.

Einen großen Posten
Kleiderstoffe
neue solide Ware,
empfehle, solange Vorrat, unter
Fabrikpreis.
A. F. Widmann.

Chr. Junginger,
Kammachers Witwe
vis à vis dem Forsthaus
empfiehlt alle Sorten
Rämme & Schwämme
zu billigsten Preisen.
Reparaturen werden pünkt-
lichst besorgt.

Winterbach.
Eine trachtige
Auh
(Gehlschek) hat als überzählig zu
verkaufen.
Karl Birk.
Freitag und Samstag abend



SUPPEN
WÜRZE
MAGGI'S
Fleisch-12 Pfg
Extract

Welzheim.
„**Bettwäßen**“
heilt mit Erfolg (unt. Garantie)
G. Sinderer a. Marktplaz.

Apotheker Bergmann's
Zahnwolle
zum augenblicklichen Stillen jeden
Zahnschmerzes. Erfolg garantiert. Vorr.
à Hülse 30 Pf. in der Pal m'schen und
Gaupp'schen Apotheke.
Baptisten-Gemeinde
Oberurbach.
Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Bibelstunde.
Nachm. 2 1/2 Uhr Sonntagsschule.
Abends 7 Uhr Predigt.
Fiedermann ist freundl. eingeladen.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Am Montag den 12. Februar 1893.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart, 10. Febr. In letzter Zeit
wurden mehrere Einbruchdiebstähle in Dien-
botenkammern, gewöhnlich über die Mittags-
zeit, verübt. In einzelnen Fällen haben die
Diebe Beträge von 100 M., 180 M. in bar
erbeutet.

Schon wieder ist vom Bahnhof Ulm ein
Unglück zu berichten. Bei dem Dienstag abend
um 8,05 abgehenden Zuge Nr. 153 wurden dem
in Ulm stationierten Wagenwärter Schelling
beide Füße abgefahren.
Aus Nagold wird geschrieben: Die In-
fluenza, von der in Stadt und Bezirk sich seit
einigen Wochen vereinzelte Fälle gezeigt hatten,
ist seit 1. Februar im Seminar und in der
Präparandenanstalt feuchentartig aufgetreten.
Nachdem die Zahl der Erkrankten im Seminar
auf 38 (von 72 dormalen anwesenden Jög-
lingen), in der Präparandenanstalt auf 35
(unter 59 Jöglingen) gestiegen war, mußten
heute auf den Antrag des Anstaltsarztes höherer
Weisung gemäß die Jöglinge beider Anstalten
auf kürzere Zeit nach Hause entlassen werden.

Deutsches Reich.
In Berlin hat Dienstag früh 3 Uhr in
einem Anfälle von religiösem Wahnsinn die
Bäckerfrau Elise Wöhrdorf ihren zehn Jahre
alten Sohn Hans in seinem Bette erdrosselt.
Seit einiger Zeit zeigte, so berichtet die „Post“,
Frau Wöhrdorf ein sehr erregtes Wesen und
ein hinzugezogener Arzt erklärte sie für hoch-
gradig nervös. Während die Gelehrte ein
Zimmer als Schlafraum benutzte, schlief
Hans Wöhrdorf in einem an den Laden sto-
henden Vorzimmer. In der letzten Nacht
um 1 Uhr verließ der Bäckermeister sein Bett
und begab sich seiner Gewohnheit gemäß in die
im Keller gelegene Nachstube. Als er gegen
3 Uhr in seine Schlafstube zurückkehrte, fand
die Frau vor ihrem Bette in notdürftiger Be-
kleidung und erzählte ihm mit unheimlich bli-
genden Augen: „Die bösen Geister waren hier,
sie haben es mir eingegeben, und ich habe die
That auch vollbracht.“ Bestürzt eilte Wöhr-
dorf in das Zimmer des Knaben. Er fand
ihn als Leiche in seinem Bett liegen; mittelst
eines ledernen Leibriemens hatte die Mutter
ihm dem Hals zugehimmelt. Frau Wöhrdorf,
die mit an das Bett ihres Kindes getreten
war, blieb völlig ruhig. Ein Arzt und das
35. Polizeirevier wurden alsbald benachrichtigt.
Der Erstere konnte nur noch den Tod des
Kindes feststellen. Die Irrenwache, die sich über
die Leiche des Kindes warf, sie küßte und die
Worte: „Adieu, mein Hans“ ausrief, wurde
auf Grund eines Gutachtens des Sanitätsrats
Dr. Lewin der Irrenabteilung der Charite zu-
geführt.

Wie der Schw. W. berichtet, laden
460 evangelische Männer zu einer Einspruchs-
versammlung gegen die Wiederzulassung der
Sekten ein, welche am 20. Febr. im evang.
Vereinshaus in Varmen stattfinden soll. Es
haben nur evangelische Männer gegen Eintritts-
karte Zutritt. Ansprachen haben zugesagt Prof.

Achelis-Marburg, Prof. Rietschel-Leipzig, Hof-
prediger Rogger-Potsdam.
Frankfurt a. M. Erbkönig Milan ist am
Dienstag anlässlich einer Depesche des Belgrader
Korrespondenten des „Frankf. Ztg.“, in der mit-
geteilt wurde, daß die Soubrette Subra in Paris
einen Prozeß gegen Milan auf Zahlung einer
Viertelmillion Frank angestrengt habe, nach Frank-
furt a. M. gereist, um sich persönlich bei dem
Eigentümer der „Frankf. Ztg.“ Aufschluß über die
betreffende Angelegenheit zu holen. Milan scheint
nämlich, wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt, geglaubt
zu haben, daß es sich bei der Meldung um eine
gezei seine Verführung mit seiner früheren Ge-
mahlin, der Königin Natalie, gerichtete Intrigue
handle. Ihm ist darauf alles gewünschte Material
vorgelegt worden, und der Belgrader Korrespon-
dent hat sich bereit erklärt, Milan weitere Aufklärungen
zu geben. Am Dienstag nachmittag reiste Milan
nach Paris zurück. Er hat die Beleidigungsklage
gegen den Redakteur Listowsky von der „Frankf.
Ztg.“ eingereicht.

Flensburg. Folgender Fall von Schein-
tod erzählt man sich in Nordschleswig. Der Alten-
teiler Sören Sörenzen schien nach einem kurzen
Unwohlsein im Alter von etwa 70 Jahren ge-
storben zu sein. Einige Nachbarinnen wuschen
den alten Sörenzen und zogen ihm sein Toten-
hemd an; der Dorfbarbier und „Kurschmied“ ras-
ierte ihn zum letzten mal. Dann wurde der
Tote in den Sarg gelegt. Pflötzlich erblickten
alle Anwesenden vor Schreck; aus dem Sarge
tauchte der Kopf des „Verstorbenen“ empor; „Mut-
ter“, sagte eine ruhige ernste Stimme, „gib mir
einen Schnaps und einen Bissen Brot!“ Unter
lautem Geschrei führten die Nachbarinnen aus
der Stube; die Witwe und der Schmid halfen
dagegen dem Aufstehenden aus seinem kalten
Sarge und schafften ihn ins Bett, wo er sich that-
sächlich erholt.

Italien.
Die Kreuztg. erzählt aus Rom: Die Lage
ist infolge der Entfällungen Lazzaronis schwieriger
geworden, weil dadurch mehrere Abgeordnete bloß-
gestellt sind.

Großbritannien.
London, 10. Febr. Im Unterhause erklärte
der Staatssekretär des Innern Asquith, er habe
die Angelegenheit den gefangenen irischen Dyna-
mitarden sorgfältig geprüft. Egan sei freigelassen,
weil 8 1/2 Jahre Zuchthaus eine genügende Strafe
sei. Von den übrigen 14 Dynamitarden werde,
solange er Minister des Innern sei, nicht einer
begnadigt. Es sei lächerlich dieselben als politische
Gefangene zu bezeichnen. Die Männer, die einen
solchen Krieg gegen die Gesellschaft führten, ver-
dienten weder Rücksicht noch Nachsicht irgend einer
britischen Regierung (Stimmigen Beifall).

Belgien.
Ueber den Pretiosen-Diel stahl beim Grafen,
von Flandern in Brüssel erfährt man noch
folgendes: Die Diebe waren mit den örtlichen
Verhältnissen im Schlosse offenbar sehr gut
vertraut, da sie einen in dem Schlafzimmer des
Grafen stehenden Eisenkranz, in welchem sich
ber die Juwelen bergende Holzbehälter befand,
erbrachen. Sie entnahmen letzterem die Juwe-

len der Gräfin von Flandern, einer geborenen
Prinzessin Hohenzollern-Sigmaringen. Unter
den Juwelen befinden sich: Eine Diademkrone
mit 19 großen und zahlreichen kleineren Brillan-
tanter, ein Armband mit den Bildnissen des
Königs und der Königin von Belgien, ein
Armband mit 314 Brillanten und 3 großen
Smaragden, eine Broche mit 378 Brillanten
und zehn großen Smaragden, ein Smaragd-
Diadem mit 9 Smaragd-Sternen und 368
Brillanten, ein Türkis-Diadem, ein Armband
mit dem Porträt des Grafen von Flandern
aus seiner Knabenzeit sowie viele andere über-
aus kostbare Juwelen. Der Wert der gestoh-
lenen Kostbarkeiten wird jetzt in den „V. N.
N.“ auf eine Million angegeben. Den leeren
Kästen haben die Diebe, die den Raub zwischen
8 Uhr abends und 1 Uhr morgens vollführt
haben müssen, im Gemach zurückgelassen. Das
Palais wurde sofort militärisch besetzt, jede in
demselben befindliche Person untersucht. Unter
Leitung des General-Staatsanwalts wurden die
Durchsuchungen des Schlosses fortgesetzt. Ueber
150 Depeschen gingen an die Grenzpolizei, die
Grenzollmänner zc. ab. Dieser Diebstahl scheint
von derselben Bande verübt zu sein, die im
vergangenen Sommer im Palaste des Grafen
Silberzeug im Werte von 100 000 Francs stahl
damals aber nicht entdeckt wurde. Die allge-
meine Ansicht geht dahin, daß die Diebe un-
belästigt nach England entkommen sind, da die
Instruktions-Telegramme erst gegen mittag von
Brüssel abgingen.

Spanien.
Barcelona, 6. Februar. Nach Schluß
einer Versammlung der Studierenden zur För-
derung der Erbauung einer protestantischen
Kapelle in Madrid griff ein von einer Frau
angeführter Haufen von Anarchisten die Polizei
an und feuerte auf dieselbe. Zwei Polizisten
wurden leicht verwundet. Die Gensdarmarie
stellte die Ruhe her. 6 Personen wurden ver-
haftet.

Telephon-Nachrichten.
London, 11. Febr. (Neuermeldung.) Die
Verlobung des Herzogs v. York mit der Prin-
zessin v. Teck werde am Sonnabend in Osborne
gelegentlich des Festmahls bei der Königin offi-
ziell verkündigt. — Der Rhedive ist am 10.
Febr. in Kairo eingetroffen.
Berlin, 11. Febr. Dem Berliner Tage-
blatt wird aus Graudenz mitgeteilt, russische
Schiffer hätten die schwarzen Borden in Mag-
nit eingeschleppt. Es kamen bereits mehrere
Todesfälle vor.

Rotterdam, 11. Febr. Der Postdampfer
Friess-Gewil stieß bei Calais mit einem
Fischer-Schiff zusammen. Letzteres sank unter.
Vier Mann sind ertrunken.
Berlin, 11. Febr. Nach der Post. Ztg.
brach in Bafé in einer Badeanstalt Feuer aus,
während sich 300 Frauen und Kinder darin
befanden. Es herrschte eine furchtbare Panik,
mehrere Frauen wurden erdrückt und totgetre-
ten, viele wurden schwer verletzt.